



So können Sie uns unterstützen

Suba befindet sich im Aufbau. Das Gebäude ist geschaffen und es finden sowohl Veranstaltungen, als auch ... statt.

Um das Projekt weiter voran zu bringen wird vor allem finanzielle Unterstützung für benötigt
Gesucht werden Kooperationspartner aus Musik(hoch)schulen und Kulturzentren. Neben Sach- und Geldspenden können Sie uns auch durch Ihren persönlichen Einsatz im Suba-Zentrum unterstützen (Musikstudenten, Dozenten, Lehrer...)

Spendenkonto:

Gründer und Zentrumleiter:

Pape Dieye, geboren im Senegal, studierte Kunst und Musik in Dakar und Paris. In Frankreich arbeitete er mit den Musikern Ray Lama, Manu Dibango, Baba Maal und anderen. Er komponierte zusammen mit Rene Marc Bini die Filmmusik zu „Le Caprices d'un Fleuve“ von Bernhard Girardeau und zu „Cuisine Americaine“ von Jean-Ives Pitoun.

Heute lebt Pape Dieye in Freiburg und in Keur Massar und arbeitet als Musiker, Komponist, Instrumentenbauer und Pädagoge. Neuere musikalische Projekte in Freiburg wurden unter anderem mit dem Freiburger Theater und dem Jazzchor Freiburg realisiert. Er baut traditionelle afrikanische Instrumente und unterrichtet diese.

Suba - die Band: Gemeinsam mit dem senegalesischen Rapmusiker Matador und den französischen Musikern Robin Vassy, Ben Lecomte und Romain Nassini begibt sich Pape Dieye von Zeit zu Zeit, sowohl in Europa als auch in westafrika auf Konzertreise, um das Projekt Suba bekannt zu machen und für dieses zu werben.

Kontakt:

Pape Dieye - Oberlinden 10 - 79098 Freiburg
Telefon: 0049 (0) 761 4562472
Mobil: 0049 (0) 163 9189879
Email: dieyepape@yahoo.fr - www.papedieye.com

**Suba* bedeutet
Zukunft**





Suba - das Projekt: Durch kulturelle Identität zu besseren Perspektiven und mehr Solidarität.

Perspektivlosigkeit, der tägliche Kampf ums Überleben, Landflucht in noch hoffnungslosere Lagen am Rande Dakars und der Zerfall traditioneller Familienstrukturen sind Faktoren, die die Lebenssituation sehr vieler Menschen (auch) im Senegal bestimmen.

In dieser Situation ist kaum Platz für Tradition und kulturelle Identität und die reiche, jahrhunderte alte Musiktradition des Landes droht verloren zu gehen. Diese wieder in Erinnerung zu bringen, zu bewahren und ihr ein zeitgemäßes Gesicht zu verleihen und gleichzeitig mit dieser Tradition Zukunftsperspektiven zu schaffen, ist das Ziel des Projektes Suba.

Hier sollen persönliche Perspektiven und Gemeinschaftsinn, durch kulturelle Identität und erlerntes Können und Wissen, durch neues Selbstbewußtsein und Selbstvertrauen im Austausch mit anderen Menschen aus Afrika und Europa entstehen.

Dabei möchte Suba der kulturellen Vielfalt der verschiedene Ethnien Senegals gerecht werden. Um dies zu erreichen, sollen Lehrkräfte aus den verschiedenen Volksgruppen die spezifischen kulturellen Eigenheiten vermitteln.



SubaCentre - Musikschule und Zentrum für kulturellen Austausch.

Das SubaCentre befindet sich in Keur Massar, einem Vorort von Dakar. Das Gebäude wurde 2011 fertiggestellt und beherbergt die Musikschule und ein Gästehaus.

In der Musikschule erhalten junge Talente eine professionelle musikalische Ausbildung. Es ist außerdem ein Veranstaltungsort für Konzerte und kulturellen Austausch, für Einheimische und Besucher und beabsichtigt eine musikalische und kulturelle Brücke zwischen Afrika und Europa zu werden.

Die Musikschule

Sowohl im Einzelunterricht, als auch in Gruppen sollen musikalische Grundlagen und die musikalischen Traditionen der verschiedenen Ethnien theoretisch und praktisch vermittelt werden. Dies beinhaltet vor allem:

- Das Erlernen des Notenschreibens und -lesens.
- Das Erlernen der theoretischen Grundlagen der traditionellen und modernen Musik.
- Das selbständige Bauen von Instrumenten.
- Das Erlernen und Spielen von Instrumenten.

Durch diese fundierte musikalische Ausbildung soll eine Basis für weitere Bildungswege gegeben werden. Talentierten Schülern soll es ein Anreiz sein, in Zukunft aktiv in der Suba-Band mitspielen können.

Das Zentrum - als Treffpunkt für kulturellen Austausch und mehr.

Im SubaCentre finden Konzerte und andere kulturelle Veranstaltungen statt. Darüber hinaus soll sich SubaCentre als populärer Treffpunkt für jugendliche und erwachsene Bewohner/-innen des Stadtteils etablieren, wo man zusammen kommt, sich austauscht, gemeinsame Ideen entwickelt.

Je nach Interessen und den besonderen Bedarfen der Besucher/-innen sollen weitere Bildungsangebote installiert und Interessengemeinschaften gefördert werden, die zur Schaffung beruflicher Perspektiven geeignet sind. Angedacht sind beispielsweise:

- Alphabetisierungskurse
- Kurse zur Aneignung handwerklicher Fähigkeiten (z.B. Nähkurse)
- Unterstützung bei der Selbstorganisation (z.B. in der Landwirtschaft)
- Begleitete und sichere Müllverwertung zur Rohstoffgewinnung

